



© PantherMedia.net/Tzido

Mercer: Eine höhere Aktienquote bei der Veranlagung hätte langfristig positive Auswirkungen auf die Performance.

Ertragreiches Jahr

Überbetriebliche Pensionskassen zeigen eine sehr gute Performance in 2023 – Behaltdauer ist entscheidend.

WIEN. Die Gesamtpformance der überbetrieblichen Pensionskassen lag im Vorjahr bei 5,31%. In einer aktuellen Analyse der überbetrieblichen Pensionskassen für das Jahr 2023 durch das Beratungsunternehmen Mercer belegte Bonus drei und APK zwei erste Plätze.

Sie meisterten das Jahr 2023 in folgenden Anlagekategorien am besten: Bonus „defen-

siv“ (5,37%), „aktiv“ (8,09%) und „dynamisch“ (8,82%) sowie APK „konservativ“ (7,11%) und „ausgewogen“ (7,66%).

„Das Jahr 2023 war veranlagungstechnisch ein sehr gutes Jahr“, sagt Michaela Plank, Expertin für betriebliche Altersvorsorge bei Mercer Österreich. „Es konnte einiges an Performance aufgeholt werden und somit auch die Schwankungsrück-

stellungen bei marktüblichen Rechnungszinsen nach dem schwierigen Jahr 2022 wieder aufgefüllt werden.“

Fokus auf den Zeiträumen

Für den Aufbau einer adäquaten Zusatzvorsorge für die Pension spielen kurzfristige Performancetrachtungen eine eher untergeordnete Rolle. „Portfolios werden über Jahrzehnte auf-

gebaut und die Pensionskassen müssen auch über 20 bis 30 Jahre die entsprechenden Pensionen auszahlen. Daher ist es wichtig, das Hauptaugenmerk auf die langfristige Performance zu legen“, so die Expertin.

Auch „Betriebliche“ lieferten

Aus der Analyse ergibt sich folgendes Ranking für den zehnjährigen Zeitraum 2014 bis 2023, wonach die APK Pensionskasse drei Siege davonträgt: konservativ (3,47%), ausgewogen (3,72%) und dynamisch (4,27%). Die VBV erzielte in der Kategorie „defensiv“ (2,91%) die beste Zehn-Jahresperformance sowie die Bonus in der Kategorie aktiv (3,35%).

Auch die Betrieblichen Vorsorgekassen konnten gute Ergebnisse im Jahr 2023 erwirtschaften. Valida erzielte als bester Anbieter mit defensiver Veranlagungsausrichtung eine Performance von 5,37% bzw. 5,12%.

Auf Rang zwei liegt die Niederösterreichische Vorsorgekasse mit 4,56%.

Im Durchschnitt aller Vorsorgekassen lag die Rendite im defensiven Modul bei 4,14%. Im konservativen Modul, in dem 2023 ausschließlich die APK veranlagt gewesen ist, lag die Performance bei respektablen 7,88%. (rk)

Frauenquote im Fokus

Volksbank Wien setzt auf Chancengleichheit.

WIEN. Führungskraft in Teilzeit, WoMentoring, ein Monitoring System für Gender Pay Equality, und mehr: Mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen treiben die Volksbanken die Gleichstellung der Geschlechter voran.

Bis 2030 sollen 50% aller Führungspositionen mit Frauen besetzt werden. Zu den Maßnahmen zählen auch Veranstaltungen des Volksban-

ken Frauennetzwerks, die das Empowerment heben sollen. Dass bei Veranstaltungen des Frauennetzwerks auch Männer eingeladen werden ist bei den Volksbanken Usus. Gabriele Girschele, Volksbank Wien AG: „Wer die Gleichberechtigung aller Geschlechter umsetzen will, muss auch alle an Bord holen, also Frauen, Männer und diverse Personen“. (rk)



© Matthias Heschl

Empowerment

Gabriele Girschele, Operatives Personalmanagement Volksbank Wien.